7 B 23

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

L 49

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Bettina Liebl.

7 B 23

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Lasset uns wollen in der Zeit wirken für das Gute, das Göttliche und Ewige, mitten im Zeitlichen bauen das Reich der Wahrheit und Liebe, das unendlich ist.

Möge diese Worte
Deines Großvaters
auch Dir, mein Lottinchen,
Leitstern Deines
Lebens sein!
In treuer Liebe
Deine Großmutter.

Bremen, 13. Dez. 1919.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Ihr guten Herrn, wie Ihr's wollt
So sei's gelebt. Ihr wollt, es wollt
Euch abgemessen kennen.
Ihr seid die Weisen, seid die Herrn.
Ich glaube an Euch und folge gern,
Euch, meinen Zuchtmeistern.

(Alfred Walter v. Heymel.)

In Liebe

Dein Bruder.

3. Nov. 15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Wie dir der Hauch so leicht
Über die Haare streicht,
Liebliches Kind, –
Ach unsere Herzen sind
All' dir geneigt!

Mög' das Deinige es
stets bleiben, mein
Bettineli,

Deinem Vater.

Am 8. Oktober 1919.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet,
Rauscht der Wahrheit tief versteckter Born;
Nur des Meißels schwerem Schlag erwei-
cht
Sich des Marmors sprödes Korn.

Schiller.

Meiner lieben, guten Lettina
von ihrer treuen Schwester
Jutta.

Leipzig, den 11. Juni 1921.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Wir wissen, daß wir von
Gott sind,
und die ganze Welt liegt
im Argen.
(1. Joh. Ep.)

Seiner lieben Bettina
ihr
Vetter Max.

30. Jan. 1920.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Hierbei schreibt seiner lieben
kleinen Bettina ein
schönes Gedicht, wenn er wieder-
kommt, ihr
sie herzlich liebender

Schaeffer

Eben wiedergekommen!
Und da steht der Vers:

Erhalte dir dein Herz,
denn aus ihm kommt das
Leben.

Salomo

am 30. 5. 1918.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Bettina, meines Patenkind,
du wirst's erst später lernen,
Wenn erst die Tage sich geschwind
Verlieren und entfernen:
Nur einmal kommt ein jeder Tag,
Und keiner kehrt zurück;
Greif zu! Was jeder bieten mag,
So bietet dir ein Glück!

Zur Erinnerung
lieber Nichte,
wenn dies erste Sinngedicht,
von ihm der stolz ist, Bettina,
weil du die
Patin bist von
Onkel
Schmidt!

Leipzig 4. Juli 1916.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Vor kurzem, da war die
Erde noch weiß
und nun wird's überall grün.
Vor kurzem, da stand der
Bach noch voll Eis
wie lustig die Wellen
nun ziehn!

zur Erinnerung
von Deiner Base
Ilse v. d. Recke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Die Schönheit erkennen in allem
Geschaffenen und sich ihrer freuen,
das ist Weisheit und frommen.
(Bettina v. Arnim)

Zur Erinnerung an frohe Sommer-
tage!

Anetta Riggenberg.

9. August 1917

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Vom Unglück erst zieh' ab die Schuld,
Was übrig bleibt, trag' in Geduld.

Zum Andenken an
Deinen Vetter

Ernst August.

Hambostel, den 9, 8, 17.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Es ist ein tiefer Segen,
der aus dem Worte spricht:
Erfüllen allerwegen
getreulich deine Pflicht

Zur Erinnerung an die
schöne Zeit in Hambostel
Dein
Vetter

Hans

Hambostel den 9. VIII 1917

Januar

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Gutes tun, Unrecht hassen
Und, was lebt, leben lassen.

Zur Erinnerung
an Deine

Emma.

L. Gohlis d. 15 März 1918.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Wie auch mein Weg sich winden mag,
ich sing' mein Lied und lob' den Tag.

(Gustav Falke.)

Meiner kleinen Bettina
zu freundlichem Gedenken!

Leipzig, 18.9.19.

Irmgard Rabe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Bettina das Kind! Vertraut mir
klingt der liebliche Name.
Hell aus der Zeiten Grund grüßt mich
ein Traumgebild:
Seele & Geist, Phantasie, romantisches
Schauen und Schwärmen,
Fast überreich hat Natur
hier ihren Liebling bedacht.
Möchtest Du fühlen wie sie
Begeistrung & göttliche Sehnsucht,
Nur sei edelstes Maß
all Deinen Kräften vergönnt.

Zur Erinnerung an
Deine
Tante Anna.

Hamburg, d. 14. Oktober 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Die Wahrheit zu nennen ist Ziel,
die Wahrheit erkennen ist viel;
die Wahrheit zu sagen ist schwer,
die Wahrheit ertragen ist mehr.

In herzlicher Liebe
dein
Fräulein Hedwig.

Leipzig - Gohlis.
den 29. 6. 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Alles, was dir vorhanden
kommt zu tun,
das tue frisch!

Zum Andenken an
deine dich liebende
Tante Lotte

Lankwitz 10. 8. 1915

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Sei fröhlich und fleißig und wahr und echt, wie du bist.

Dein treuer Onkel

Johannes Kindorf

Lankwitz, 15. 8. 1915

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Wird je das Vaterland bedroht
Von Stürmen und Gefahren,
Wir sind getreu bis in den Tod
Wie unsre Väter waren.

Zur Erinnerung an
Deine Base
Dorothea Kirdorf.

9.8.15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

"Behüt' dich Gott in Freud
und Leid!
Behüt' dich Gott in
Ewigkeit!

Zur freundl. Erinnerung
an Deine Base

Luise Kirdorf

13. 8. 15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Ein rechtes Wort,
Am rechten Ort,
Ist rechter Hort.

Dein treuer Onkel

Alfred Schwenning.

Sommersdorf den 18. VII. 15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Die Liebe nur bleibet und sie
nur allein
führt uns in die Wohnung
der Seligen ein.
Und wenn die Liebe nicht mit
uns gereist,
wir fänden inmitten des Him-
mels verwaist.
(T. Storm)

Zum Andenken an
deine dich liebende
Tante Anita

Lemmersdorf, 19. August
1915.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Ein froher Sinn
das Allerbest!
Hast du ihn schon
so halt ihn fest.

Zur freundlichen Erinnerung
von
deiner
Tante Luise.

Lemmersdorf.
2. I. 16.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Wer Tugend verehrt,
wandelt auf leuchtender Bahn.
(Pindar.)

Diese Zeilen mögen Dich
erinnern an Dein Fräulein

Frida Hecht.

Leipzig-Gohlis, den 2. Okt. 1915.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Ich will gut sein
Und glücklich machen,
Will wandeln Leid
In Dank und Lachen.
Laß mich Sonnenschein
Vielen Menschen sein,
Daß ein Segen walte
Wo ich geh' und schalte.

Zum freundlichen Gedenken
an Deine
Marie Drescher.

Leipzig, d. 7. Juni 1919.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Und sollte trüb' die Erde sein,
Und wär der Himmel ohne Licht
Die Tugend ist der Sonnenschein
Der durch die Wolken bricht.

Zur Erinnerung an Bettinchen's
Besuch in Probstdeuben im Juni 1919
von Ihrer Sie liebenden
Tante Linda.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Liegt Dir gestern klar u. offen,
Wirkst Du heute kräftig frei,
Kannst auch auf ein Morgen hoffen,
Das nicht minder glücklich sei!

Der lieben kleinen Bettina
von ihrer
Ilse.

Probstdeuben d. 17. Juli 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Treu dir selber sein,
und den Freunden allen!
Treu in Hoffnung stehn,
wenn dich Leid befallen!

Treu in Liebestat
für das Edle, Echte,
Und im Widerstand
gegen alles Schlechte!

Dies schreibt dir, liebe Bettina
Deine
treue
Ilse Meyer.

Leipzig, den 30. I. 1921.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Wie schön, wie schön ist dieses kurze Leben,
Wenn es eröffnet alle seine Quellen!
Die Tage gleichen klaren Silberwellen,
Die sich mit Macht zu überholen streben.

Gottfried Keller

Dies schrieb der kleinen Bettina
mit dem Wunsch, daß sich ihr
viele Quellen eröffnen möchten

Ihre Base

Li.

Am 30. Januar 1920

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Ans Vaterland ans teure
schließ dich an, das halt fest
mit deinem ganzen Herzen;
hier sind die starken Wurzeln
deiner Kraft.

Zu herzlichem Gedenken
deine Tante Erna.

30. Sept. 1915.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Nicht was du kannst, nur was du willst,
Verleiht dir deinen wahren Wert;
Ist nur dein Wille treu und rein,
So bist du allen angesehen.

Meiner kleinen Bettina
zu freundlichem Gedenken!

Marta Meyer,
die Mama deiner Ilse.

Leipzig, d. 6.4.21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Das ist ein köstlich Ding: nach Sonne gehn
Und dann, eh' man's geglaubt, in Sonne stehn.
Die Wege alle sind in Licht getan,
Wohin Du gehst hebt neues Leuchten an.
Hörst Du's? Ganz deutlich ist's: Von Ried und Rain
Macht Feldmusik ein Chor von Engelein.
Du mußt nur hören, und Du mußt nur sehn –
Es ist ein köstlich Ding, nach Sonne gehn!
(G. Schüler).

Zur Erinnerung an fröhliche Stunden
im Kindergarten!

7.10.15. Milly Schellenberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Mögst in den Augen Aller, die dich
lieben,
Du jederzeit die guten Worte
lesen,
Die Goethe an Bettinen einst
geschrieben:
„Lieb Kind! Mein artig Herz!
Mein einzig Wesen!"

L.-Gohlis
Juni 1919.

Albert Köster.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Trinkt, o Augen, was die
Wimper hält
Von dem goldnen Überfluß
der Welt!
(Gottfried Keller.)

Der kleinen Bettina
in herzlicher Liebe
von ihrer „Tante“

Laura Köster.

Leipzig-Gohlis,
d. 26. 6. 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

„Es grüne die Tanne, es wachse das Erz,
Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz!“

Zur freundlichen Erinnerung
an
deine
Base

Anna-Marie von der Recke.

Hennersdorf den 17. Juli 1922

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

35

Laß dich nicht hin und her reißen. Bei allem, was du thust, denke an das, was recht ist, und bei Allem was du denkst, halte dich an das was klar zu begreifen ist.

Antonius Selbstbetrachtung

Meinem lieben, kleinen Rettinchen zum freundlichen Gedenken an Ihre Herni Meyer

Leipzig, d. 30. I 1921.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Ein stolzer Mensch sagt: Was scheint das Leben doch von mir zu halten, daß es mir solche Dinge zu tragen gibt! Wohlan zeig ich ihm, daß ich es bin!

Georg Stammler.

Zur Beherzigung in schwerer Zeit, liebe Bettina.

Fanny Sieroka.

Leipzig,
den 5. III. 20.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Man hat nur dann ein Herz,
Wenn man es hat für andere.

Zum freundlichen Gedenken
an deinen
Otto Franke.

Leipzig den 30. 3. 1921.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Uns ward gegeben
auf keiner Stätte zu ruhen.

(Hölderlin)

Dies schrieb dir zur
Erinnerung
deine Annelise.
von Schwerin

Sommersdorf den 22. Juli 1922.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Dein Leben lang habe Gott vor Augen und hüte dich daß du in keine Sünde willigest noch tust wider Gottes Gebot.

Dies schrieb Dir liebe Lottina

Deine treue Freundin

Gabriele.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Bleibe fromm und halte dich recht, denn solchen wird es zuletzt wohlergehen.

Zur Erinnerung
an Deinen Vetter
Karl Georg.

Lammersdorf. d. 27. 7. 1922.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Soll's uns hart ergehn
Laß uns feste stehn
Und auch in den schwersten Tagen
Niemals über Lasten klagen
Denn durch Trübsal hier
Geht der Weg zu dir.

Deine
Tante Mariechen

27. 4. 22.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Selig sind die Leidtragenden,
denn sie sollen getröstet werden!

Zur Erinnerung an die
schöne Ferienzeit in Lammersdorf.
Dein dich liebende Base
Elise von der Recke

Den 4 August 1922

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

In Ihm sei's begonnen,
Der Monde und Sonnen
An blauen Gezelten
Des Himmels bewegt.
Du Vater, du rate,
Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände
Sei Anfang und Ende,
Sei alles gelegt!

Zur Erinnerung an unser
Zusammensein in Goslar.

Tante Johanna.

29. Juli 1921.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Was kommen mag, o fürcht es nicht,
Bleibe getreu dem himmlischen Licht;
Präg dir fürs ganze Leben ein:
Gott will auch du sollst glücklich sein.

Zur Beherzigung auf deine
Lebenswege geschrieben von
deiner Lisbeth Horn.

L. Gohlis d. 31. 10. 1922.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Die Gelegenheit, den Menschen große Dienste zu erweisen, ist nicht sehr häufig; dagegen kann man auf Schritt und Tritt jemandem eine kleine Freude machen, wenn es auch bloß ein freundlicher Gruß wäre, der schon manches einsame und freudenarme Dasein wie ein Sonnenblick erhellen kann.

Hilty.

Meiner lieben Bettina
zur Erinnerung!

Joh. Goedel.

Leipzig, April 1923

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Zufrieden sein ist große Kunst,
Zufrieden scheinen bloßer Dunst,
Zufrieden werden großes Glück,
Zufrieden bleiben — Meisterstück.

Zum Andenken
an Deine

Ruth von Lorckdorff.

Leipzig, den 15. April 1923.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Der Himmel behüte uns immerfort,
Daß wir nimmer sagen ein liebloses
Wort,
Zu einem der Lieben, die Gott uns
gab,
Denn das lieblose Wort ist der Liebe
Grab.
Drum helf' der Himmel uns fort und
fort,
Daß wir nimmer reden ein liebloses
Wort.

Dies schrieb dir deine
treue Freundin
Gabriele von Link

Leipzig, den 12. Mai 1921.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Irrtum verläßt uns nie,
doch zieht ein höher
Bedürfnis immer den
strebenden Geist leise
zur Wahrheit hinan.

Faust.

Zur Erinnerung an
die Sommerwochen
in Goslar.

Greta Fischer.

Juli 1921.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

In allen trüben Stunden
die mir die Welt gebracht
hab' allzeit ich empfunden das
alten Wortes Kraft:
Ein Wechselbild ist die Zeit,
du endest Lust, du endest Leid —
der Tag hat seine Stunden
und ihre Zeit die Nacht.
Das hab' ich immer feste
Gehalten vor dem Sinn
Es kam und schwand das Beste
Verrann das Schlimmste hin.
Darum: Nur eine Weile lang,
Lieb' es sinnend wiederklang.
Und was da bleibt vom Besten,
der Rest bleibt doch Gewinn!

Gedenke manchmal deiner
Schw. Anna Liehl.
Königsfeld im März 1921.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Königsfeld, 29. III. 22.

Große Gedanken und ein reines Herz, das ist es, was wir von Gott erbitten sollen.

(Goethe.)

Zur Erinnerung an die Tage im Kinderheim u. ganz besonders

an deine

Schwester Netta.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Aus zu flüchtigem Verweilen bleibe
liebendes Gedenken –
Wolle Freude dir das Leben, du dem
Leben Freude schenken.

Leipzig, den 1. Mai 1922.

Dein Onkel Heinrich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

7 B 23

7 B 23

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

7 B 23

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1067375953-15

Laßt uns wollen in der Zeit wirken für das Gute, das Göttliche und Ewige, mitten im Zeitlichen bauen das Reich der Wahrheit und Liebe, das unendlich ist.

Mögen diese Worte
Deines Großvaters
auch Dir, mein Lottinchen,
Leitstern Deines
Lebens sein!
In treuer Liebe
Deine Großmutter.

Bremen, 13. Dez. 1919.